

Nachdem der unermüdbliche Guardian die nöthigen Befehle gegeben hatte, um für Columbus auf einige Wochen einen bequemen und angenehmen Aufenthalt in dem Kloster zu bereiten, säumte er nicht, ein ehrfurchtsvolles Schreiben an Isabella abzufassen, worin er ihr die Sache seines Freundes mit warmer Beredsamkeit empfahl.

Dehntes Kapitel.

Und es fiel auf ein gut Land und gieng auf.
Luk. 8, 8.

Die schöne Ebene von Granada war im Sommer 1491 der Schauplatz des letzten, blutigen Krieges gegen den noch unbefiegten Mauren-König Boabdil. Ferdinand und Isabella hatten in Santa Fe, am Ufer des Xenil *), ihr Hauptquartier aufgeschlagen. Von hier aus wurde Granada selbst belagert, und der Krieg geleitet. Täglich kam es zu blutigen Gefechten; denn die Mauren machten unaufhörlich Ausfälle und vertheidigten jeden Paß mit Hartnäckigkeit. Doch immer enger und enger zog sich der Kreis der übermächtigen Belagerer um den alten Sitz der maurischen Könige, und der Fall der stolzen Alhambra **) näherte sich mit schnellen Schritten.

Zu dieser Zeit sah man einen rüstigen Wanderer die Ebene von Granada durchschreiten, und mit großer Hast auf Santa Fe zuellen. Das Wagniß, durch die verschie-

*) Sieß: Xenil, ein Fluß, an dem Granada liegt.

**) Ein festes Bergschloß, der Wohnsitz der Könige von Granada.